

1. Die germanischen Wochentagsnamen

Da der römische Kalender erst in christlicher Zeit übernommen wurde, orientierte er sich nicht an der ursprünglichen Neun-Tage-Woche der italisch-etruskischen Tradition, sondern war bereits der jüdischen Sieben-Tage-Woche angeglichen, die mit dem Sabbat (Samstag) endet, so dass der Merkur-/Wodanstag der vierte und mittlere Wochentag ist und sein brisanter Name durch "Mittwoch" ersetzt werden konnte. Erst später wurde der Wochenbeginn auf den ersten Arbeitstag, Montag, verlegt. Der Odinic Rite England betrachtet den Wodanstag als ersten Tag der Woche. Außerdem ist die Bezeichnung der Wochentage nach Planeten geordnet.

	Lateinisch	Bedeutung	Heidnisch-Deutsch	Englisch	Althochdeutsch
So	dies solis	Tag der Sonne - Die Sonne wurde ursprünglich auch zu den Planeten gezählt; Erster Tag der Woche. Dem Sonnengott gewidmet.	Sonntag	sunday	sunnuntag
Mo	dies lunae	Tag des Mondes; Der Mondgöttin Luna geweiht.	Montag	monday	manatag
Di	dies martis	Tag des Mars; Dem Kriegsgott Mars geweiht.	Tiustag Nach der alemannischen Bezeichnung <i>Ziustag</i> . Der gemeindeutsche Name <i>Dienstag</i> kommt vermutlich von <i>Thingstag</i> , weil Tiu der Schutzgott des Things ist und sein Tag der Gerichtstag war.	tuesday	ziostag
Mi	dies mercurii	Tag des Merkur.	Wodanstag	wednesday	
Do	dies iovis	Tag des Jupiters; Dem röm. Göttervater und Donnergott geweiht.	Donarstag	thursday	donarestag
Fr	dies veneris	Tag der Venus; Der Liebesgöttin Venus geweiht.	Frijatag Die römische Venus gleicht zwar eher Freyja, die Nordleute übernahmen aber die deutsche Gleichsetzung mit Wodans Gemahlin Frija = Frigg. Weil die Römer Venus auch als Stammesmutter (Venus Genetrix) ihres Volkes verehrten, wurde ihr Tag der germanischen	friday	friatag

			Stammesmutter geweiht.		
Sa	dies saturni	Tag des Saturns; Der traditionelle Badetag.	Laugtag Diese Bezeichnung folgt dem nordischen Vorbild von isländ. <i>Laugardagur</i> und dän. <i>Lördag</i> nach dem Wort für "Bad", das mit deutsch "Lauge" verwandt ist. Einige Heidengruppen halten die nordischen Bezeichnungen für die christliche Verfälschung eines ursprünglichen Loki-Tages.	saturday engl. Göttin Saetere	Mhd.: saterdach

Tabelle in Anlehnung an :

<http://www.geocities.com/Athens/Olympus/5342/theme/kalnamen.html>

2. Monatsnamen

Das Jahr begann bis zum Jahr 153 v. Chr. mit dem 1. März (genau wie das Kirchenjahr). Erst nach der Korrektur durch Gaius Iulius Caesar wurde das Jahr nach dem 1. Januar berechnet. Demzufolge ergibt sich eine aus heutiger Sicht bzw. nach heutiger Berechnung „falsche“ Benennung der Monate September bis einschließlich Dezember (worauf im Folgenden noch näher eingegangen wird).

Die aufgeführten althochdeutschen. Bezeichnungen sind Wiederholungen der Tätigkeiten des Jahresflusses.

Als die germanischen Völker in den Jahrhunderten nach der Völkerwanderung den römischen Kalender übernahmen, ersetzten sie die lateinischen Namen der Monate und Wochentage durch geeignete Bezeichnungen in ihren eigenen Sprachen. Die Basis dafür bildeten traditionelle Gleichsetzungen römischer und germanischer Gottheiten bei den Wochentagsnamen und jahreszeitliche Bezüge bei den Monatsnamen, die allerdings nicht einheitlich sind. Auch innerhalb des deutschen Sprachraums gibt es teilweise verschiedene Bezeichnungen.

Januar

Lat. Januarius:

Der Name ist abgeleitet von Janus, dem römischen Gott mit den zwei Gesichtern: Ein Gesicht blickt ins neue, das andere Gesicht ins alte Jahr. Janus gilt außerdem als Gott für Tore und Türen, was die Funktion als den das Jahr eröffnenden Monat noch verstärkt und die Doppelgesichtigkeit der Darstellung symbolisiert.

Ahd. Wintarmanoth:

Der Wintermonat.

Fnhd. Jänner:

Bis zum 18. Jahrhundert wurde der Monat so bezeichnet.

Februar

Lat. Februarius:

Der Name leitet sich von dem *lat.* Verb *februare* „*reinigen*“ ab. Daher gilt der Februar als Reinigungsmonat mit Sühne und Reinigungsriten. Bis zur neuen

Kalenderberechnung galt der Monat als letzter des Jahres und wurde so als Befreiung und Reinigung von den „Altlasten“ des vergangenen Jahres angesehen.

Ahd. Hornung:

Der Bastard ohne Erbsanspruch.

Fnhd. Hornung:

Die Übernahme des ahd. Begriffes, der in landschaftlicher Volkssprache Hornung und bis zum 16. Jahrhundert auch Sporkel genannt wurde.

März

Lat. Martius:

Der Monat, der namentlich dem römischen Kriegsgott Mars gewidmet ist. Im vorjulianischen Kalender der erste Monat des Jahres.

Ahd. Lentzinmanoth:

Der Lenz.

Fnhd. Lenzmond:

Übernahme der ahd. Bezeichnung.

April

Lat. Aprilis:

Die Herkunft des lateinischen Namens ist nicht sicher geklärt. Vermutlich bedeutet der Name der zweite, folgende (Monat).

Ahd. Ostarmanoth (11. Jh.):

Der Ostermonat. Ergibt sich durch die Berechnung des Osterfestes.

Fnhd. Grasmond:

Die wechselnden Wetterverhältnisse begünstigten das Wachstum.

Mai

Lat. Maius:

Der Monat ist dem römischen Gott Maius gewidmet, der als Beschützer des Wachstums verehrt wurde. Der Name Maius ist die maskuline Form zu lateinisch Maja, die große Göttin (der) Erde.

Ahd. Uuinnemanoth:

Der Wonnemonat, in dem das Vieh nach dem Winter wieder auf die Weide gerieben wurde.

Fnhd. Wonnemond:

Übernahme der ahd. Bezeichnung.

Juni

Lat. Junius:

Der Göttin Juno geweiht. Juno ist die römische Götterkönigin und die Gemahlin des Jupiters. Sie steht für Geburt, Fruchtbarkeit und Ehe.

Ahd. Brachmanoth:

Der Monat, in dem das Feld umgegraben wurde.

Fnhd. Brachmond:

Übernahme der ahd. Bezeichnung.

Juli

Lat. Julius:

Nach der Kalenderkorrektur durch Gaius Julius Caesar wurde der einst fünfte Monat (*lat. quintilis ~ fünfter*) zu Ehren des „Reformators“ nach ihm benannt.

Ahd. Heuuimanoth:

Die Heuzeit.

Fnhd. Heumond:

Übernahme der ahd. Bezeichnung.

August

Lat. Augustus:

Mit dem Beinamen des Kaisers Oktavian bezeichneter Monat. Augustus bedeutet der Heilige, der Erlauchte, der Erhabene.

Ahd. Aranmanoth:

Der Erntemonat.

Fnhd. Erndtemond:

Übernahme der ahd. Bezeichnung.

September

Lat. September:

Trotz der Kalenderreform wurde die ursprüngliche Benennung des Monats beibehalten. Der Name wurde von *lat. septem sieben* abgeleitet.

Ahd. Uuitumanoth:

Der Herbstmonat.

Fnhd. Herbstmond:

Der Herbstanfang liegt in diesem Monat.

Oktober

Lat. October:

Trotz der Kalenderreform wurde die ursprüngliche Benennung des Monats beibehalten. Der Name wurde von *lat. octem acht* abgeleitet.

Ahd. Uuindumemanoth:

Der Weinmonat.

Fnhd. Weinmond:

Übernahme der ahd. Bezeichnung.

November

Lat. November:

Trotz der Kalenderreform wurde die ursprüngliche Benennung des Monats beibehalten. Der Name wurde von *lat. novem neun* abgeleitet.

Ahd. Herbistmanoth:

Der Wintermonat.

Fnhd. Windmond:

Übernahme der ahd. Bezeichnung.

Dezember

Lat. December:

Trotz der Kalenderreform wurde die ursprüngliche Benennung des Monats beibehalten. Der Name wurde von *lat. decem zehn* abgeleitet.

Ahd. Heilagmanoth:

Der Heilige Monat.

Fnhd. Christmond:

Zunächst Übernahme der ahd. Bezeichnung *Heiligmonat*. Im 15. Jahrhundert dann verdrängt.

Lateinisch	Altdeutsch allgemeine Tradition	Altfränkisch Karolingerzeit	Bauernkalender Quelle: "Linzer Bote"	Englisch Quelle: OR England
Ianuarius Monat des Gottes Janus	Hartung Monat des harten Frostes	Wintarmânôt	Eismonat	Snowmoon
Februarius Monat der Göttin Luno Februa	Hornung Hornwild wirft das Geweih ab	Hornung	Hornung	Horning
Martius Monat des Gottes Mars	Lenzing Monat des Frühlingsbeginns	Lenzimânôt	Lenzmonat	Lenting
Aprilis Monat der Aphrodite/Venus	Ostermond Monat der Ostara	Ôstarmânôt	Ostermonat	Ostara
Maius Monat der Maia, Mutter des Hermes	Wonnemond vermutl. von <i>wunni</i> = Wiese	Winnemânôt	Wonnemonat	Merrymoon
Iunius Monat der Göttin Iuno	Brachet Umpflügezeit der Brachfelder	Brachmânôt	Brachmonat	Fallow von <i>fallow</i> = Brachland
Iulius Geburtsmonat des Iulius Caesar	Heuert Zeit der Heuernte	Heuvmânôt	Heumonat	Haymoon
Augustus Geburtsmonat des Kaisers Augustus	Ernting Zeit der Getreideernte	Aranmânôt von <i>aran</i> = Ernte	Erntemonat	Harvest
September ursprünglich 7. Monat	Scheidung Jahresscheide helle/dunkle Monate	Witumânôt von <i>witu</i> = Wald	Herbstmonat	Shedding
October ursprünglich 8. Monat	Gilbhart der Wald "vergilbt"	Windumemânôt Zeit der Weinlese (<i>wintemod</i>)	Weinmonat	Hunting
November ursprünglich 9. Monat	Nebelung Monat der meisten Nebeltage	Herbstmânôt	Windmonat	Fogmoon
December ursprünglich 10. Monat	Julmond Monat des Julfestes	Heilagmânôt	Christmonat	Wolfmoon

Tabelle entnommen von:

<http://www.geocities.com/Athens/Olympus/5342/theme/kalnamen.html>

3. Geografische Namen (Toponyme)

Vorgermanisch:

Donau = Name keltischen Ursprungs, danu = Fluss

Die Flussbezeichnung für die Donau ist in der althochdeutschen Sprache *Tuonouw* gewesen und in der mittelhochdeutschen Sprache *Tuonouwe*. Der indogermanische Ursprung lässt sich auf die Bezeichnung *dan* zurückverfolgen. Die Bedeutung von *dan* lautet das stark fließende Gewässer. Die vedische Bezeichnung für Fluss heißt *danu*. Schnetz ordnet den Namen des Flusses als *Segenspende* ein und sieht ihn als ein Fluss der segenspendenden Flüsse in der Familie der Gewässer Don, Dan. Die Griechen, die den Fluss an seinem Unterlauf, an der Mündung in das Schwarze Meer, ihrem Kolonisationsland, kennen lernten, gaben ihm den Namen *Istros*, lateinisch *Ister*.

Rhein = römisch: *rhenus*, *rijn*

Der Rhein trägt die lateinische Bezeichnung *Rhenus*. In der gallischen Sprache trug er die Bezeichnung *Renos*, *Renas*. In der germanischen Sprache lautete die Bezeichnung *Rîn*, *Rhein*. Im Indogermanischen bedeutet *ri* gehen, eilen, fließen und wurde in Verbindung gebracht mit *enos*, Wasser, Fluss, Strom und eilendes Wasser.

Keltisch:

Tauber = *dubra*, keltisch für Gewässer

Der Nebenfluss des Mains, Tauber, hieß im achten Jahrhundert *Dubra*. Im Jahre 769 lautete die Bezeichnung *Tubrigawe*. Die Kelten nannten den Fluss *dubr*, auf Kymrisch lautete die Bezeichnung *dwfr*, auf Korrish *dour*, *douwr* und in der bretonischen Sprache *dour*, das mit *dur*, Wasser, gleich zu setzen ist.

Dreisam = Andere Variationen: *Trigana* (die sehr schnell Laufende), *Trigesima*,
Dreisima

Dreisam, der Nebenfluss der Elz, hieß im Jahr 864 *Dreisima*, *Treisama*. Im Keltischen bedeutete *trag*, im Griechischen *trechno*, im Gotischen *tragjan*, laufen und

eilen. *Tragisama* bedeutete die sehr schnell eilende und fließende Achse. Dreisam hat die parallele Bedeutung und sprachlichen Verlauf wie *Traisen*.

Thun = befestigter Hügel

Thun, in der Schweiz, ist die Stadt am Thunersee. Im 12. Jahrhundert hieß sie *Tuno*, *Tuna*, zu keltisch *dun*, das Hügel, Berg und Burg bedeutet. Hubschmied erkennt darin ein verkürztes Virodunum erkennen, und weist zum Beweis auf den Alpengnamen Wirtneren, Virodunaria, hin.

Daun = Duron, lat. Dunum („befestigter Ort, Befestigung“) -> daher auch das

Wappen: ein roter Zaun auf goldenem Grund als Zeichen des Schutzes, hinter den sich die vorrömische Bevölkerung zur Zeiten der Verfolgung retten konnte.

Daun, die Stadt in der Eifel bei Trier, hieß im Jahr 933 *Dune*. Später trug sie den Namen *Dhune*, *Dhaun*, zu keltisch *dunum*, ein fester Ort, Kastell.

Kempton = *dunum* („Burg“): Tarodunum = Zarten im Höllental (germ.-dt.

Lautverschiebung), Andere Variation: Cambodunum

Kempton, die Stadt im Allgäu (Bayern), hieß in der gallischen und römischen Sprache *Cambodunum*, das Landburg bedeutet. Es besteht eine Parallele zu Kembs, einem Ort im Elsass, nördlich von Basel, älteres Cambet. Der Ort hieß im Jahr 877 *Chembitz*, *Campodunum*, das an der Flusskrümmung des Rheins gelegene Burg, Siedlung, auch Talburg am Rheinknie bedeutet. Der keltische Ursprung lautet *comb*, *comb* und lateinisch *campus*, das Feld, das Tal. Kempton ist außerdem ein Flussname bei Bingen am Rodusberg. Im Jahr 858 hieß er *Capmunte*, *Capmunti*, im achten Jahrhundert *Chanunsermarca*, 771 *Cherninbitza*, 1255 *Kempde* und 1297 *Kemmede* und 1462 *Kempte*. Wenn der Ursprung nicht auf Kempton, Bayern, auf dem älteren Campodorum basiert, dann auf dem althochdeutschen Begriff *chapf*, Spähort, Wachturmberg.

Germanisch:

Katzenelnbogen = Im Jahr 1095 erstmals erwähnt; Die Namensgebung geht zurück auf einen Ort an der kleinen Bachkrümmung. Das Katzenelnbogener Adelsgeschlecht existierte bis 1479; ehemalige Wehranlage „Katz“.

Katzenelnbogen ist eine Gemeinde in Rheinland- Pfalz und basiert auf der lateinischen Bezeichnung *Cattimelibocus*. Die Burg wurde um 1100 erbaut und 1129 hieß der Ort *Cazenelenbogen*, zu althochdeutsch *katzu* (germ. = tt -> ahd. tz), Winkel, Krümmung. Somit entstand die Bedeutung Burg an der ellenbogenartigen Krümmung der Lahn. *Kat, kata* bedeutet hinab, hinaus.

Katzenfurt = Die Katten – ein keltisch-germanischer Volksstamm – überquerten an der Stelle des Ortes einen kleinen, flachen Fluss – eine Furt. Durch ein Kompositum erhielt der Ort den Namen (ähnlich/vgl.: Frankfurt).

Katzenfurt ist ein Kompositum aus dem Kompositum Katzen, klein, gering und –furt, althochdeutsch *furt, vurt, fort* und *vort*. Angelsächsisch lautete das Kompositum *ford, fyrd*, altfriesisch *forda* und niederdeutsch *vurd, vord* und *voerde*. Niederdeutsch bedeutet Furt eine gang- und fahrbare Stelle über ein Gewässer und steht in Verbindung zu Förde und Fjord. In der Mundart heißt es *fört, före* und *föhr*. Nicht alle Ortsnamen lassen sich mit Übergangsstellen an Flüssen identifizieren, viele finden sich auch an ehemaligen Sumpfstellen in Feldern, Auen und Wäldern.

4. Appellative

- **aes** : Erz, Eisen (lat.)
- **bracas** : Hosen (lat.), mhd. Bruoch (Unterhosen)
- **framea** : Lanze (lat.)
- **glesum** : Glas, germ. Bezeichnung des Bernsteins
- **sapo** : Seife (f.) lat., aus dem germ. entlehnt, besteht nach Plinius aus Talg, Asche und Pflanzensäften und dient zunächst, offenbar aus kultischen Gründen, zum Rotfärben der Haare vor dem Kampf
- **ganta** : Gans 1. Jh. (lat.)
- **flado** : Fladen (m.), „flacher, breiter, dünner Kuchen, flacher Kuhmist“, germ. Opferkuchen, ahd. (10. Jh.)
- **harpa** : Harfe (f.), großes Saiteninstrument, Herkunft des Wortes jedoch ungeklärt, ahd. (9. Jh.) , harfa (10. Jh.)
- **medus** : Met (Honigwein)
- **runa** : Rune (f.), altes germ. Schriftzeichen,

Bedeutung ⇒ "Geheimnis, Beschluss", ahd. (8. Jh.)

- **Borchana:** Borc-han-a = Borkum, die ostfriesische Insel; Endung: -a (wa) = Aue/
Insel

5. Literatur und Recherche

Literatur für die Toponyme:

Sturmfeld, Wilhelm u. Bischof, Heinz: Unsere Ortsnamen, im ABC erläutert nach Herkunft und Bedeutung. 3., verb. u. stark erw. Aufl. Bonn: Dümmlers 1961 (= Dümmlerbuch 8323).

Literatur für Monats- und Wochentagsnamen, je nach Anfangsbuchstaben der heutigen Bezeichnung:

Etymologisches Wörterbuch des Deutschen, A- G. Erarb. unter der Leitung von Wolfgang Pfeifer. Berlin: Akademie 1989.

Etymologisches Wörterbuch des Deutschen, H- P. Erarb. unter der Leitung von Wolfgang Pfeifer. Berlin: Akademie 1989.

Etymologisches Wörterbuch des Deutschen, Q- Z. Erarb. unter der Leitung von Wolfgang Pfeifer. Berlin: Akademie 1989.

Zusatzinfos der Homepage für Wochentags- und Monatsnamen:

<http://www.geocities.com/Athens/Olympus/5342/theme/kalnamen.html>

Zedler, Johann Heinrich: Großes vollständiges Universal- Lexikon. Bd. 4, vollst. photomech. Nachdruck. Graz: Akademische Druck- und Verlagsanstalt 1993.

Şenol Keser, Kirsten Schwarzer und Marina Böddeker